

zur illusionistischen Wandmalerei bemerkbar. Im Laufe des 19. Jahrhunderts löst die industriell erzeugte Tapete rasch diese reizvolle Dekorationskunst des Rokoko ab. Als Verbreitungsgebiet nennt T. Aldrian neben Belgien und dem Rheinland vor allem auch die Schweiz, die sich in ihrer bürgerlichen Kultur gerne dieses Dekorationselementes bediente. In Süddeutschland sind die Beispiele bisher spärlich, da diese Art des Wandschmuckes auch in den Inventaren nicht berücksichtigt wurde. So ist die nach dem Kriege vom Mainfränkischen Museum in Würzburg erworbene bemalte Wandbespannung, die Zacharias König um 1725 für Schloß Schernau (BA Kitzingen) anfertigte, im Inventar nicht erwähnt. (Abb. Mainfränk. Jahrb. z. Gesch. u. Kunst, Würzburg 1950, Abb. 30). Es ließen sich auf süddeutschem Raum gewiß manche gehaltenen Wandbespannungen zwischen dem frühen 18. und dem Beginn des 19. Jahrhunderts finden.

T. Aldrian hat für Österreich und vor allem die Steiermark überraschend große Bestände aufgespürt, die in den gemalten Szenen zur Commedia dell'arte auf Schloß Eggenberg bei Graz, dem bedeutendsten Barockschloß der Steiermark, ihre reichste und schönste Auswirkung gefunden haben. Vorbilder für diese Malereien waren, wie Aldrian an vielen Beispielen nachweist, die zeitgenössische Graphik und die Musterbücher der Kupferstecher, wie sie im 18. Jahrhundert in jeder Werkstatt Verwendung fanden. Neben französischen Stichvorlagen (Fr. Cuvillies) waren es vornehmlich Augsburger Stecher wie J. E. Ridinger und vor allem Joh. Elias Nilson, die dem Maler von Schloß Eggenberg Joh. Bapt. A. Raunacher aus Graz (1729—71) als Vorbild für seine umfangreichen großfigurigen Wandmalereien dienten.

M. Braun-Ronsdorf

## PERSONALIA

### AACHEN, STÄDT. SUERMONDT-MUSEUM

Der wiss. Assistent am Hessischen Landesmuseum Dr. Hans Feldbusch wurde zum Kustos des Suermondt-Museums der Stadt Aachen berufen.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

ALTENBURG Staatliches Lindenu-Museum. 18. 10. bis 15. 11. 1953: Sonderausstellung Erich Dietz.

BERLIN Kunstamt Charlottenburg. 11.—30. 10. 1953: Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen von Walter Mische.

Wasmuth-Antiquariat. 12. 10.—5. 11. 1953: Keramik von Jacob Bohleber.

BIELEFELD Städt. Kunsthau. 8.—29. 11. 1953: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Ernst Sagewka. — Neues Bauen in Holland.

BONN Arbeitsgemeinschaft Bonner Künstler. Ab 18. 10. 1953: Herbstausstellung in der Münsterschule.

BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. 4. 10. bis 15. 11. 1953: Walter Gropius.

Kunstverein. November 1953: Max Beckmann (Gemälde im Städt. Museum, Graphik im Haus Salve Hospes).

BREMEN Kunsthalle. November 1953: Selbstbildnisse und Künstlerbildnisse. — 4. 11. bis 27. 11. 1953: Farbige Graphik 1953. — 22. 11. bis 27. 12. 1953: Plastik, Zeichnungen und Graphik von Joachim Karsch.

VESTE COBURG Kunstsammlungen. Bis Ende November 1953: Zauber und Schrecken des Orients.

DARMSTADT Hess. Landesmuseum. November 1953: Ausstellung der ethnographischen Sammlung des Museums.

DORTMUND Museum am Ostwall. 11. 10.—15. 11. 1953: Kinder zeichnen und malen.

FLENSBURG Städt. Museum. 1.—22. 11. 1953: Gotische Kunst im Herzogtum Schleswig.

FRANKFURT Kunstverein. 11. 10.—1. 11. 1953: Gemälde, Glasbilder und Graphik v. Georg Meistermann — Keramik von Waltraud Eich.